HANNOVER

FESTIVAL THEATER-FORMEN

10.-21. JUNI 2009

LIEBES PUBLIKUM

In seiner 10. Ausgabe mit 15 Produktionen aus aller Welt feiert das Internationale Festival Theaterformen wieder die Vielfalt dessen, was Theater alles kann und sein kann. Gespielt wird im Schauspielhaus, auf den Ballhofbühnen und im Theater am Aegi, aber auch am Hauptbahnhof, im Neuen Rathaus und im Georgengarten: Die Stadt selbst ist die Bühne für Schauspieler und Spezialisten, Jugendliche und Familienforscher, Musiker und Modefans. Denn wir alle sind in der Stadt *Urbane Akteure* – ein Phänomen, dem wir mit ungewöhnlichen Projekten wie einem T-Shirt-Abo und einer Tagung zu *Stadtraum und Inszenierung* nachgehen. Inszenierungen aus Argentinien, Belgien, Deutschland, England, Frankreich, dem Kongo, Marokko, den Niederlanden, Russland, Spanien und der Schweiz sind eingeladen, davon 11 deutsche Erstaufführungen und eine Uraufführung. In den Festival-Nächten feiern wir auf dem Hof im Festivalzentrum: Parties und Konzerte bei freiem Eintritt, ein rauschendes Abschiedsfest mit dem Team des Schauspielhauses zum Ende der Intendanz von Wilfried Schulz und ein Musikfest mit der *Fête de la Musique*. Fast 300 Künstler reisen an und spielen über 50 Vorstellungen – und alles das nur, um Sie mit dem Festivalfieber anzustecken! Uns hat es schon erwischt: Die eingeladenen Stücke und Künstler haben uns begeistert, bewegt und berührt, unser Herz erobert und den Verstand gefordert. Wir wünschen uns, dass es Ihnen genauso ergeht und freuen uns auf Sie vom 10.-21. Juni!

Anja Dirks und das Team von Theaterformen

Programme in English available on www.theaterformen.de

INHALTSVERZEICHNIS

Der Spielplan tagesgenau 04
Karten und Vorverkauf 08

THEATER

Groupe acrobatique de Tanger | Aurélien Bory **Taoub** 10
Dries Verhoeven **Niemandsland** 12
1927 **Between the Devil and the Deep Blue Sea** 14
Mats Staub **Meine Großeltern | Erinnerungsbüro** 16
junges schauspielhannover | andcompany&Co. **City Circus Zero Work** 18
Rosa Casado und Mike Brookes **Some things happen all at once** 20
Comp. Marius **Alle die da fallen** 22
Cuqui Jerez **The Rehearsal** 24
Münchner Kammerspiele | Andreas Kriegenburg **Der Prozess** 26
Studios Kabako | Faustin Linyekula **more more more… future** 28
Theater der Nationen | Alvis Hermanis Рассказы Шукшина **Schukschins Erzählungen** 30
Schukschins Filme 32
Vivarium Studio | Philippe Quesne **L'Effet de Serge** 33
Vivarium Studio | Philippe Quesne **La Mélancolie des dragons** 34
Thom Luz **Patience Camp** 36
Timbre 4 | Claudio Tolcachir **La Omisión de la Familia Coleman** 38

PARTIES UND KONZERTE

Super 700 42
Die Sterne 43
Jacques Palminger & The Kings of Dub Rock 44
Tex & Erobique 44
Stereo Total 45
Tillomat 46
Russendisko Das Original feat. Wladimir Kaminer & Yuriy Gurzhy 46
Mariahilff 47
Fête de la Musique 48

URBANE AKTEURE

Tagung Stadtraum und Inszenierung 52
T-Shirt Abo 54

Impressum 62
Förderer und Sponsoren 63
Übersicht Spielorte 64

SPIELPLAN

VORAB

Mo 18.5.	18:00	Euer Sohn und Bruder	Kino im Künstlerhaus
Mo 25.5.	18:00	Seltsame Leute	Kino im Künstlerhaus
Di 2.6.	18:00	Reisebekanntschaften	Kino im Künstlerhaus
Mo 8.6.	18:00	Roter Holunder	Kino im Künstlerhaus

MI 10

20:00-21:00	Taoub	Theater am Aegi
21:30	Super700	Festivalzentrum

DO 11

18:00-19:10	Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
20:00-21:00	Taoub	Theater am Aegi
20:00-21:10	Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
21:30-22:30	Between the Devil and the Deep Blue Sea	Ballhof zwei

FR 12

15:00-16:10		Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
17:00-21:00		Meine Großeltern	Cumberlandsche Galerie
18:00-19:10		Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
19:00-20:00		Between the Devil and the Deep Blue Sea	Ballhof zwei
19:30	X	City Circus Zero Work	Ballhof eins
20:00-21:10		Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
21:30-22:30		Between the Devil and the Deep Blue Sea	Ballhof zwei
23:00-00:00	X	Some things happen all at once	Neues Rathaus

SA 13

15:00-16:10		Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
15:00-16:15	X	Alle die da fallen	Georgengarten am Wilhelm-Busch-Museum
15:00-23:00	X	Meine Großeltern	Cumberlandsche Galerie
18:00-19:10	X	Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
19:30	X	City Circus Zero Work	Ballhof eins
20:00-21:10		Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
21:30-22:30	XX	Between the Devil and the Deep Blue Sea	Ballhof zwei

SO 14

15:00-16:10		Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
15:00-16:15	X	Alle die da fallen	Georgengarten am Wilhelm-Busch-Museum
15:00-21:00	X	Meine Großeltern	Cumberlandsche Galerie
18:00		City Circus Zero Work	Ballhof eins
18:00-19:10	X	Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
20:00-21:40	XX	The Rehearsal	Ballhof zwei
20:00-21:10		Niemandsland	Eingangshalle Hauptbahnhof
21:00	X	Die Sterne	Festivalzentrum

Premiere

XX Kombinationsideen für möglichst viel Festival am Wochenende!

MO 15

16:00 - 21:00	**Meine Großeltern**	Cumberlandsche Galerie
19:30 - 22:30	**Der Prozess**	Schauspielhaus
20:00 - 21:40	**The Rehearsal**	Ballhof zwei
22:00	**Jacques Palminger & the Kings of Dub Rock**	Festivalzentrum

DI 16

15:00 - 16:10	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
16:00 - 21:00	**Meine Großeltern**	Cumberlandsche Galerie
18:00 - 19:10	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
19:30 - 22:30	**Der Prozess**	Schauspielhaus
20:00 - 21:10	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
20:00	**more more more… future**	Ballhof eins
22:00	**Tex & Erobique**	Festivalzentrum

MI 17

15:00 - 16:10	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
16:00 - 21:00	**Meine Großeltern**	Cumberlandsche Galerie
18:00 - 19:10	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
19:30 - 20:45	**L´Effet de Serge**	Seitenbühne Schauspielhaus
20:00 - 21:10	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
20:00	**more more more… future**	Ballhof eins
21:00	**Stereo Total**	Festivalzentrum

DO 18

15:00 - 16:10	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
16:00 - 21:00	**Meine Großeltern**	Cumberlandsche Galerie
18:00 - 19:10	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
19:00 - 21:50	**Schukschins Erzählungen**	Schauspielhaus
19:00 - 20:15	**Alle die da fallen**	Georgengarten am Wilhelm-Busch-Museum
20:00 - 21:10	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
21:30	**Tillomat**	Festivalzentrum

FR 19

15:00 - 16:10		**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
16:00 - 21:00		**Meine Großeltern**	Cumberlandsche Galerie
18:00 - 19:15	×	**L´Effet de Serge**	Seitenbühne Schauspielhaus
18:00 - 19:10		**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
19:30 - 22:20	×	**Schukschins Erzählungen**	Schauspielhaus
20:00 - 21:10		**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
20:00 - 21:10		**Patience Camp**	Ballhof zwei
22:00	×	**Russendisko**	Festivalzentrum

SA 20

15:00 - 16:10	×	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
15:00 - 16:15	×	**Alle die da fallen**	Georgengarten am Wilhelm-Busch-Museum
15:00 - 21:00	×	**Meine Großeltern**	Cumberlandsche Galerie
18:00 - 19:10		**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
19:00 - 20:30	××	**La Omisión de la Familia Coleman**	Ballhof eins
19:30 - 20:40		**Patience Camp**	Ballhof zwei
20:00 - 21:10		**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
21:00 - 22:20	××	**La Mélancolie des dragons**	Schauspielhaus
22:30	××	**Mariahilff**	Festivalzentrum

SO 21

12:00 - 22:00		**Fête de la Musique**	Festivalzentrum
15:00 - 16:10	×	**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
15:00 - 16:15	×	**Alle die da fallen**	Georgengarten am Wilhelm-Busch-Museum
15:00 - 21:00	×	**Meine Großeltern**	Cumberlandsche Galerie
18:00 - 19:10		**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof
18:00 - 19:10	××	**Patience Camp**	Ballhof zwei
19:30 - 21:00		**La Omisión de la Familia Coleman**	Ballhof eins
20:00 - 21:10		**Niemandsland**	Eingangshalle Hauptbahnhof

Premiere

×× **Kombinationsideen für möglichst viel Festival am Wochenende!**

ERMÄSSIGTE KARTEN

Für Abonnenten der Staatstheater Hannover und Braunschweig gilt eine Kartenermäßigung von 20%.

SCHÜLER, STUDENTEN, AZUBIS, ZIVILDIENSTLEISTENDE UND ERWERBSLOSE ZAHLEN 6 €.

Schwerbehinderte ab 50% erhalten Ermäßigung.

BEIM KAUF VON 5 KARTEN ERHALTEN SIE EINE ERMÄSSIGUNG VON 20 %

nur an den Vorverkaufsstellen.

Karten zu 4 Euro für HARTZ IV-Empfänger.

Die Ermäßigungen gelten nur in Verbindung mit der Vorlage des jeweiligen Ausweises und zu den üblichen Bedingungen. Es kann nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.

EINTRITT FREI BEI PARTIES UND KONZERTEN.

FREIE FAHRT INS THEATER

Die Eintrittskarte gilt am Tag der Veranstaltung im gesamten Tarifgebiet ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebsschluss als Fahrausweis für alle Verkehrsmittel des Großraum-Verkehr Hannover; bei der DB und metronom in der 2. Klasse.

VORVERKAUFSSTELLEN

Opernhaus und Schauspielhaus Hannover

Montag bis Freitag 10:00-18:30, Samstag 10:00-14:00

Bargeld, EC-Karte, VISA, AMERICAN EXPRESS, EUROCARD/MASTERCARD

TELEFONISCHER KARTENSERVICE

Montag bis Freitag 10:00-18:00, Samstag 10:00-14:00

Telefon +49 (0) 511 99 99-1111, Fax +49 (0) 511 99 99-1999

SCHRIFTLICHER KARTENSERVICE

Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, Opernplatz 1, Kasse, 30159 Hannover

ONLINE KARTENSERVICE

www.staatstheater-hannover.de

ABENDKASSE

Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an den jeweiligen Spielorten. (Kein Vorverkauf)

THEATER

Theater am Aegi
1 h, keine Pause
ohne Sprache
25 €, 20 €, 15 €, 10 €, ermäßigt 6 €

MI 10 20:00 / DO 11 20:00

Nouveau Cirque für Zuschauer ab 6 Jahren

Große Orientteppiche bedecken den Boden und wehmütige Lieder von der Sehnsucht nach der Heimat erklingen. Unter ihren traditionellen Gewändern aber tragen die marokkanischen Akrobaten Jeans und T-Shirt und der satte Sound arabischen Hip Hops bringt sie zum Tanzen. Mal halten sie in stillen, verträumten Bildern inne, dann wirbeln sie in spektakulären Nummern durch die Luft. Leitmotiv dieses einzigartigen Theaterabends, der von den sichtbaren und unsichtbaren Banden zwischen Menschen erzählt, ist der Stoff, das Tuch – auf arabisch *Taoub*. Verschiedene Kulturen und Traditionen werden ebenso kunstvoll verwoben wie Live-Musik und Video, Akrobatik und Theater, virtuoser Körpereinsatz und kindlich verspielter Humor. Der französische Regisseur Aurélien Bory ist ein Vertreter der neuen Zirkuskultur, in der mit den Mitteln des Zirkus Geschichten erzählt werden. Mit zehn Männern und zwei Frauen aus Tanger, die zum Teil bereits in siebter Generation Akrobaten sind, hat er einen Abend erarbeitet, der mit riesigem Erfolg weltweit tourt. In Hannover ist *Taoub* erstmals in Deutschland zu sehen.

Konzept und Regie **Aurélien Bory** Regieassistenz und Video **Pierre Rigal** Trampolin **Julien Cassier** Licht **Arno Veyrat** Kostüme **Mahmoud Tabit ben Slimane** Inspizienz **Joël Abriac, Cécile Hérault** Produktion **Sanae El Kamouni** Mit **Jamila Abdellaoui, Abdeslam Brouzi, Adel Chaaban, Mohammed Achraf, Chaaban, Abdelaziz El Haddad, Najib El Maimouni Idrissi, Amal Hammich, Mohammed Hammich, Younes Hammich, Samir Lâaroussi, Yassine Srasi, Younes Yemlahi**

Gefördert durch die Stiftung Niedersachsen

Dries Verhoeven

NIEMANDSLAND

Startpunkt in der Eingangshalle des Hauptbahnhofs vor dem Gepäckcenter
1h 10, keine Pause
in deutscher Sprache English available
16 €, ermäßigt 6 €
Freiluftaufführung | bei jeder Witterung

DO 11
18:00
& 20:00

FR 12 – SO 14
15:00, 18:00
& 20:00

DI 16 – SO 21
15:00, 18:00
& 20:00

Ein Stadtrundgang

„Gerade ist man von weither angekommen. Nichts erinnert mehr an Zuhause. Der Körper bewegt sich durch unbekannte Straßen, nur im Kopf ist man noch weit weg, irgendwo jenseits der Meere. Man fühlt sich fremd. Es dauert vielleicht ein paar Stunden, bis die Seele nachgereist ist. Manchmal dauert es aber auch zehn Jahre."
Niemandsland ist Theater in Form eines Stadtrundgangs. Die Zuschauer werden in vertrauter Umgebung auf unbekanntes Terrain geführt, von einem ausländischen Guide durch die Straßen geleitet. Dabei erfährt man Lebensgeschichten, traurige, fröhliche und banale. Man begegnet Ängsten und Vorurteilen, vor allem den eigenen. Und man begegnet einem Menschen. Der junge Regisseur Dries Verhoeven stellt in seinem Projekt vorurteilslos und mit überraschender Poesie die Frage, was am Ende definiert, wer man ist. Der Name, das Aussehen, die Nachbarschaft, die Nationalität? Oder definiert uns der Blick der anderen?

Regie und Konzept **Dries Verhoeven** Assistenz **Pieke Berkelmans** Produziert von **Huis en Festival a/d Werf**
Produktionsleitung Hannover **Julia Osterwald** Dank an die **Promenade im Hauptbahnhof**
Gefördert durch die Stiftung Klosterkammer und den NFPK

1927

AND THE DEEP BLUE SEA

Ballhof zwei
1 h, keine Pause
in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
16 €, ermäßigt 6 €

DO 11 21:30 / FR 12 19:00 & 21:30 / SA 13 21:30

Cabaret mit Animationsfilmen

Zwischen Tod und Teufel empfangen die bezaubernde Miss Suzanne Andrade und die reizende Miss Esme Appleton die Zuschauer in ihrem skurrilen Cabaret im Stil der 1920er Jahre. Von Miss Lilian Henley live am Piano begleitet, erzählen sie in schönster angegilbter Stummfilmästhetik bizarr-poetische Geschichten. So schwarz wie die Kajalstriche um die großen Augen in den blaßgeschminkten Gesichtern, so schwarz ist auch der Humor: Von gnadenlosen Duellen zwischen Hausfrauen in „versinkenden Vorstädten“ wird berichtet, vom „Missgeschick von Frau Helga“, die im teutschen Wald vom rechten Weg abkommt und von zwei verwaisten Schwestern, die einen neuen Spielkameraden suchen, da Großmama Reißaus genommen hat… Vierter Akteur in diesem sehr britischen und sehr bösen Spiel sind die Animationsfilme von Master Paul Bill Barritt, die perfekt auf Musik und Schauspiel abgestimmt sind.

Text und Regie **Suzanne Andrade** Film, Animation und Design **Paul Barritt** Musik **Lilian Henley** Kostüme **Esme Appleton** Mit **Suzanne Andrade, Lilian Henley, Esme Appleton**

Mats Staub

MEINE GROSSELTERN ERINNERUNGSBÜRO

FR 12
17:00–21:00 /
SA 13
15:00–23:00 /
SO 14
15:00–21:00

MO 15–FR 19
16:00–21:00 /
SA 20–SO 21
15:00–21:00

Cumberlandsche Galerie
in deutscher Sprache other languages available
Vereinbarung von Gesprächsterminen vor Ort
Eintritt frei, i-Pod Leihgebühr 3€
am Samstag den 13.6. im Rahmen der 11. Nacht der Museen

Ein Langzeitprojekt
Über die eigenen Großeltern weiß man vieles – und vieles nicht. Die Erinnerung an alte Menschen vermischt sich mit der Erinnerung an die eigene Kindheit. Doch was wissen wir von früher, als die Großeltern jung waren? Sie sind unsere persönlichste Verbindung in eine Vergangenheit, die wir sonst nur aus Filmen und Büchern kennen. Krieg, Flucht, Neuaufbau, Wirtschaftswunder: Im Erinnerungsbüro von Mats Staub bricht sich die große Geschichte in zahllosen individuellen Erzählungen und fügt sich überraschend lebendig neu zusammen. Für Theaterformen zeichnet Staub auch Geschichten aus Hannover auf. In individuellen Gesprächen sammelt er Kindheitserinnerungen, Familienlegenden und (lückenhaftes) Faktenwissen. Besucher können so mit ihrer Geschichte zum internationalen Archiv beitragen, das der Schweizer Theatermacher seit über einem Jahr erweitert und pflegt.
Vor allem aber kann man diesen Geschichten begegnen: Mit Jugendfotos der Großeltern an den Wänden und den Erzählungen auf ausleihbaren i-Pods wird die Cumberlandsche Galerie zur Galerie der Erinnerung. Individuell wandelt man durch ein Kaleidoskop von zögernden Vermutungen und detailreich geschilderten Momenten, von großen Liebesgeschichten und stillen Tragödien, von historischen Ereignissen und Einzelschicksalen.

Konzept und Leitung **Mats Staub** Szenografie **Monika Schori** Mitarbeit **Svetlana Marchenko, Karl Baratta**
Assistenz Hannover **Swantje Nölke**

Gefördert durch die TUI Stiftung und die Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

junges schauspielhannover | andcompany&Co.

CITY CIRCUS ZERO WORK

FR 12 / 19:30 — SA 13 / 19:30 — SO 14 / 18:00

Ballhof eins
in deutscher Sprache
16 €, ermäßigt 6 €

ein Projekt über Faulheit und Müßiggang mit Jugendlichen aus Hannover

Junge Leute mit praktischen Erfahrungen im Nichtstun, qualifiziert in Müßiggang und Zeitvertreib, wurden von der Performance-Gruppe andcompany&Co. gesucht und gefunden. Zusammen laufen sie rückwärts nach nah – oder vorwärts von weit – eben so wie Kurt Schwitters den Namen „Hannover" liest: von hinten nach vorne. Seinem Beispiel folgend haben sich die jungen Hannoveraner durch ihre Stadt treiben lassen und Dinge entdeckt, die sich nur dem müßigen Blick offenbaren wie die Schönheit weggeschmissener U-Bahnfahrkarten, zerschnipselter Reklame, auf den Kopf gestellter Anzeigen und anderes Treibgut der Städte. Töne wurden gesammelt, Sounds gesampelt und Musik gemacht. Als musikalischer und visueller Remix wird das Material auf einer ureignen Merzbühne aufgelegt, umgedreht und zurückgespult: „Am Ende des Stücks kann ich alles, was ein normaler Mensch kann, und noch ein bisschen mehr…" Das in Berlin ansässige Performance-Kollektiv andcompany&Co. hat mit humorvoll verspielten Performances aus Fakten und Fiktionen in den letzten Jahren international Furore gemacht. Jetzt arbeitet die Gruppe zum ersten Mal mit dem jungen schauspielhannover zusammen.

Konzept, Regie, Musik **Nicola Nord, Alexander Karschnia, Sascha Sulimma&Co.** Konzeptionelle Mitarbeit und Artistik **Svenja Dunkel&Co.** Bühnenbild **Christine Bentele&Co.** Bühnenbild Assistenz **Maike Stölting** Assistenz und Produktionsleitung **Moritz Maliers** Mit **Fabienne van der Velde, Okan Sahin, Marleny Calvo Garcia, Lilith Schön, Kiriakos Paraskevaidis, Luna Ali, Aram Ali, Sezin Onay, Alexey Karasev, Felix Rumpf, Stas Boiko, Jonas Müller, Henrike Hehl, Christoph Winter, Svenja Remhof, Janine Henning, Sabrina Rösler, Nele Pock und dem JBO – YoungStars Seelze&Co.** Koproduktion **junges schauspielhannover und Festival Theaterformen** In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Hannover

Gefördert durch die TUI Stiftung

Rosa Casado und Mike Brookes

SOME THINGS HAPPEN ALL AT ONCE

FR 12
23:00

Haupthalle im Neuen Rathaus
ca. 1h, keine Pause
in spanischer Sprache mit deutscher Übersetzung
10 €, ermäßigt 6 €

Performance zur Nachhaltigkeit

„Ich wollte schon immer eine Austronautin sein und in einem Raumschiff durchs All reisen. Und auch wenn es sich völlig unlogisch anhört, würde ich sagen, dass ich genau das mein ganzes Leben lang getan habe. Ich würde sogar behaupten, dass wir alle Astronauten sind, auch wenn es sich eigentlich nicht so anfühlt. Wir befinden uns an Bord eines fantastischen und gut funktionierenden Raumschiffes, eines kugelförmigen Raumschiffes: das Raumschiff Erde."

In der Performance-Installation *Some things happen all at once* stellt Rosa Casado mit sanfter Stimme in Frage, wie wir das Leben auf der Erde sehen. Sie entwickelt Ideen zur Umwandlung von Energien, zur Veränderung menschlicher Verhaltensmuster und zu deren Auswirkungen auf den jeweiligen Lebensort. Zwischen den Stadtmodellen im Neuen Rathaus von Hannover baut sie ein weiteres Modell auf: eine Stadt aus Eis. Die Anwesenheit der Zuschauer erhöht die Raumtemperatur und beschleunigt das Schmelzen des Modells. Ein Prozess der Zerstörung wird in Gang gesetzt, der wiederum nur durch die Hilfe der Zuschauer verhindert werden kann. Wäre die Erde tatsächlich ein Raumschiff und würden wir dessen Funktionsabläufe kennen – was würden wir tun?

Konzept und Umsetzung **Rosa Casado und Mike Brookes** Wissenschaftliche Unterstützung **Julio Gómez**
In Zusammenarbeit mit **Luis Fernández and La Casa del Burro** Produziert von **Escena Contemporánea 08, PANORAMA 08, Escena Abierta 08, „Biennale Transfrontaliera dell'arte contemporanea"**
Mit freundlicher Unterstützung von Radhaus Schauerte

Comp. Marius

ALLE DIE DA FALLEN

von Samuel Beckett

Georgengarten am Wilhelm-Busch-Museum
1 h 15, keine Pause
in deutscher Sprache
16 €, ermäßigt 6 €
Freiluftaufführung | bei jeder Witterung

SA 13 15:00 / SO 14 15:00 / DO 18 19:00 / SA 20 15:00 / SO 21 15:00

Die belgische Gruppe Compagnie Marius spielt ausschließlich im Freien vor einer selbst entworfenen Holztribüne. Das Schauspielerkollektiv, das ohne Regisseur arbeitet, setzt auf transparente Dramen, extreme Einfachheit und Volksnähe. Ihre Arbeit ist nicht nur orts- sondern auch sprachspezifisch, denn sie spielen immer in der jeweiligen Landessprache. Erstmals in Deutschland ist Compagnie Marius in Hannover mit ihrer unmissverständlichen Aufführung von Becketts zweideutigem Hörspiel *All that fall* zu Gast. Ort der Handlung: Auf offener Straße. Eine Frau in einem gewissen Alter „zerrüttet von Kummer und Gram und Vornehmtun und Kirchgang und Fett und Rheuma und Kinderlosigkeit“ ist auf dem Weg zum Bahnhof, um ihren Mann abzuholen…
Ein Text mit straffer Struktur und lockeren Sitten. Ein Paradebeispiel für Becketts ganz eigene Mischung aus Humor und Pathos, für seine grimmige und doch muntere Weltanschauung, seinen scharfsinnigen Pessimismus und seine brutale Einfachheit. Was als ziemlich deftiges und urkomisches Volkstheater beginnt, kippt unmerklich immer mehr in die typisch Beckett'schen Abgründe.

Produktion **Comp. Marius** Übersetzung **Waas Gramser, Kris van Trier, Katrin Lohmann** Kostüme **Thijsje Strypenns** Technik **Koen Schetske, Bram Verhagen** Mit **Frank Dierens, Yves Degryse, Waas Gramser, Katrin Lohmann, Kris Van Trier**

Cuqui Jerez

THE REHEARSAL

Performatives Theater im Theater

Cuqui Jerez interessiert sich für das Echte am Unechten und das Unechte am Echten. Klingt entrückt? Ein Paradefall ist die Situation einer Probe. Und von einer Probe handelt die neueste Arbeit von Cuqui Jerez. Oder von der Probe einer Probe. Oder von der Unendlichkeit. Cuqui Jerez beherrscht den raffinierten Umgang mit scheinbar simplen Mitteln und hat einen schier unermesslichen Erfindungsgeist. Auf der Bühne proben mehrere Darstellerinnen in karger Ausstattung und mit wenig Requisiten allem Anschein nach ein Stück. Um das Spiel nicht zu verderben, darf weiter nicht allzu viel verraten werden, doch so viel sei gesagt: Die jungen Spanierinnen haben einen sehr, sehr hintersinnigen Humor. Sie interessieren sich für komplexe Fragestellungen nach Raum, Zeit und Repräsentation, doch verlieren sie dabei nie ihre spielerische Leichtigkeit. Und so ist ihr Stück irritierend und klug aber vor allem einfach. Ein entspannter Blick auf das Leben als sich ständig erneuernder Prozess.

Regie **Cuqui Jerez** Mit **Maria Jerez, Cristina Blanco, Cuqui Jerez, Amaia Urra und Gilles Gentner**
Technische Leitung **Gilles Gentner** Koproduktion **Consejería Cultural de la Embajada de España en Colombia; Centre chorégraphique national de Montpellier Languedoc Roussillon – Programme ReRc (résidence de recherche); Beurs- Schouwburg, Brüssel; Parc de la Villette (Paris) dans le cadre des Résidences d'artistes; Consejería de Cultura y Deportes de la Comunidad de Madrid**
The Rehearsal ist im Rahmen des Projekts The Neverstarting Story entstanden.

SO 14 20:00 / MO 15 20:00

Ballhof zwei
1h 40, keine Pause
in englischer Sprache
16€, ermäßigt 6€

Münchner Kammerspiele | Andreas Kriegenburg

DER PROZESS

von Franz Kafka

Schauspielhaus
3 h, eine Pause
in deutscher Sprache
30,50 €, 27 €, 22 €, 17,50 €, 12,50 €, ermäßigt 6 €

MO 15 19:30 / DI 16 19:30

„Jemand mußte Josef K. verleumdet haben, denn ohne daß er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet." Wenn sich nach dem ersten Satz des berühmten Romans von Franz Kafka der eiserne Vorhang hebt, gibt er den Blick frei auf ein überwältigendes Bild: ein riesiges, ständig rotierendes Auge des Gesetzes. Wie lästige Insekten krabbeln die Darsteller darin herum – diese Welt ist systematisch aus den Fugen und nimmt keine Rücksicht auf den Einzelnen. Folgerichtig ist jeder und jede auf der Bühne Josef K., den Andreas Kriegenburg als nahen Verwandten von Buster Keaton zeichnet. Denn der Verlauf von Josef K.s Prozess folgt den Regeln des Slapstick: Kleine Unachtsamkeiten haben unabsehbare Folgen und je mehr er sich müht, desto mehr verheddert und verzettelt er sich. Das wunderbare Ensemble zitiert virtuos den Vaudeville-Stil des Stummfilms und erzählt die Geschichte als beklemmende Burleske, die Kafkas Roman absolut gerecht wird, ohne ihm sein Geheimnis zu nehmen. „Ein Fahrgeschäft des Wahnsinns, in Gang gesetzt von einem bildmächtigen Augenzauberer und Bühnenpoeten", so die Jury des Berliner Theatertreffens, wo *Der Prozess* im Mai zu sehen ist.

Text **Franz Kafka** Regie und Bühne **Andreas Kriegenburg** Kostüme **Andrea Schraad** Licht **Björn Gerum** Dramaturgie **Matthias Günther** Mit **Walter Hess, Lena Lauzemis, Sylvana Krappatsch, Oliver Mallison, Bernd Moss, Annette Paulmann, Katharina Schubert, Edmund Telgenkämper**

Die in der Aufführung verwendete Musik wurde von **Laurent Simonetti** (1959-2008) komponiert.

Studios Kabako | Faustin Linyekula

MORE MORE MORE… FUTURE

Szenisches Konzert

„Du hörst den Sound, einen fetten, satten Sound, du trinkst – Bier natürlich – du knabberst an Spiesschen, baggerst die Mädchen an, tanzt. Die Musiker auf der Bühne besingen ihren eigenen Ruhm, sie besingen die Macht, die Schönheit, die schönen Frauen und die schönen Dinge und die teuren Klamotten und die Markenwagen… Als gäbe es alles im Überfluss in diesem Land, in dem in Wahrheit jeden Morgen alles neu erbaut werden muss…“ So beschreibt Faustin Linyekula eine Musik, die die jungen Afrikaner lieben: Ndombolo heisst der Sound und der Theatermacher aus dem Kongo macht die unglaubliche Energie dieser Musik zum Motor seines neuen Stücks. *More more more… future* kommt direkt nach der Uraufführung in Brüssel nach Hannover. Vier Musiker und drei Tänzer werden bei diesem szenischen Konzert auf der Bühne stehen, darunter der weit über den Kongo hinaus bekannte Gitarrist Flamme Kapaya. Um Enttäuschungen und Zorn und Aufbegehren geht es, doch im Gegensatz zu der Punkmusik der 1970er und 1980er Jahre und ihrer „No Future“-Parole fordert Faustin Linyekula für sich und seine Generation im Kongo endlich eine Zukunft ein.

Regie **Faustin Linyekula** Musikalische Leitung **Flamme Kapaya** Produktion **Studios Kabako / Virginie Dupray** Musiker **Flamme Kapaya, Patou „Tempête“ Kayembe, Le Coq, Cédric „béton“ Lokamba, Patient Mafutala Useni** Tänzer **Dinozord, Papy Ebotani, Faustin Linyekula** Koproduktion **KVS Theater Brüssel, Kunstenfestival-desarts Brüssel, Festival d'Automne Paris, Maison des Arts de Créteil, DRAC Île-de-France/Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation, Theaterformen Hannover**

Gefördert vom Auswärtigen Amt im Rahmen der Aktion Afrika aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DI 16 20:00 / MI 17 20:00

Ballhof eins
ohne Sprache
16 €, ermäßigt 6 €

Kongo

РАССКАЗЫ ШУКШИНА
SCHUKSCHINS ERZÄHLUNGEN

DO 18 19:00 / FR 19 19:30

Schauspielhaus
2 h 50, eine Pause
in russischer Sprache mit deutscher Übersetzung
30,50 €, 27 €, 22 €, 17,50 €, 12,50 €, ermäßigt 6 €

Geschichten aus dem ländlichen Russland

Einfache Dörfler, Handwerker und Bauern sind die Helden in *Schukschins Erzählungen*. Sie sind aber eigentlich auch große Liebende, begeisterte Forscher oder geborene Künstler. Nur meist passen ihre Lebensumstände nicht zu diesen Talenten, und eben das macht den vom lettischen Regisseur Alvis Hermanis inszenierten Theaterabend so außerordentlich komisch und so unendlich traurig. In riesigen Portraitfotos sind die sibirischen Alltagshelden im Bühnenbild präsent und das Ensemble erweckt sie mit hinreißender Spielfreude zum Leben: Den Landarbeiter, der seiner Frau ein feines Paar Stiefel kauft, doch sie erweisen sich als zu klein, das Mädchen, das ihre Verlobung löst und mit einem geht, mit dem sie nur einmal gesprochen hat, und all die anderen Stjopkas, Bronkas, Klaras und Ignatis. *Schukschins Erzählungen* ist ein Gipfeltreffen osteuropäischer Künstler: Wassili Schukschin gehörte bis zu seinem frühen Tod 1974 zu den führenden Regisseuren und Autoren der Sowjetunion. Alvis Hermanis ist für seine Arbeiten mit dem Neuen Theater Riga ebenso bekannt wie für seine vielfältigen Arbeiten an deutschsprachigen Schauspielhäusern. Und mit Chulpan Hamatowa und Jewgeni Mironow stehen zwei der größten Schauspielstars des heutigen Russland auf der Bühne.

Regie **Alvis Hermanis** Bühne **Alvis Hermanis und Monika Pormale** Fotos **Monika Pormale** Kostüme **Viktoria Sewrjukowa** Choreograph **Nikolai Androsow** Musik **Pawel Akimkin** Dramaturgie **Roman Dolschanski** Mit **Chulpan Hamatowa, Jewgeni Mironow, Natalia Nosdrina, Julia Sveschakowa, Alexander Nowin, Alexander Grischin, Pavel Akimkin, Dmitri Schurawljow** Koproduktion **Wiener Festwochen, Theaterformen Hannover**

Gefördert durch das Goethe-Institut

Kino im Künstlerhaus, Kommunales Kino, Sophienstr. 2, 30159 Hannover
in deutscher Sprache
6 €, ermäßigt 4 €
Kinokasse geöffnet Mo-Fr 12:00-18:00 und 1/2 Stunde vor Veranstaltungsbeginn,
Telefon (0511) 168 455 22, www.koki-hannover.de

SCHUKSCHINS FILME

Montag, 18.5. 18:00
EUER SOHN UND BRUDER | WASCH SYN I BRAT UdSSR, 1966
Ein Bauernsohn, wegen einer Schlägerei zur Gefängnisstrafe verurteilt, kommt überraschend in sein Heimatdorf zurück. Spontan feiert die Familie seine Heimkehr, doch noch während des Festes wird der junge Mann wieder von der Polizei abgeholt.

Montag, 25.5. 18:00
SELTSAME LEUTE | STRANNYE LJUDI UdSSR, 1969
Auf der Grundlage der drei Erzählungen *Bruder*, *Mille pardon Madame!* und *Grübelei* zeichnet der Film ein Kaleidoskop von Episoden und großer Momente aus dem Leben kleiner Leute.

Dienstag, 2.6. 18:00
REISEBEKANNTSCHAFTEN | PETSCHKI LAWOTSCHKI UdSSR, 1972/73
Roadmovie über den sibirischen Bauern Iwan auf einer Eisenbahnfahrt ans Schwarze Meer – eine bizarre Odyssee durch ein Universum seltsamer Leute.

Montag, 8.6. 18:00
ROTER HOLUNDER | KALINA KRASSNAJA UdSSR, 1974
Der Dieb Jegor Prokudin beginnt im Gefängnis eine Brieffreundschaft mit der Bäuerin Ljuba und versucht nach der Entlassung an ihrer Seite ehrlich zu werden. Doch seine Vergangenheit lässt ihn nicht los…

Vivarium Studio | Philippe Quesne

MI 17 / 19:30 — FR 19 / 18:00

Schauspielhaus Seitenbühne (Treffpunkt Foyer)
1 h 15, keine Pause
in französischer, englischer und deutscher Sprache
16 €, ermäßigt 6 €

Theaterperformance über einen versponnenen Einzelgänger
Der Serge Effekt ist ein Stück über das Leben von Serge. Es spielt bei ihm zu Hause in seiner karg eingerichteten Junggesellenwohnung mit lila Teppichboden, Neonlicht und Terrassentür. Einziges Möbel ist ein Ping Pong Tisch auf dem allerhand technischer Krimskrams herumliegt: Kabel, Kartons und Elektronik, denn Serge mag Spezialeffekte. Jeden Sonntag punkt 18 Uhr kommen ein, zwei Freunde vorbei. Dann zeigt er ihnen ein- bis dreiminütige Minishows mit Titeln wie „Rollender Effekt zu einer Musik von Händel". Man tauscht sich kurz bei einem Glas Rotwein darüber aus und die Freunde gehen wieder. So geht das Leben von Serge dahin, von Sonntag zu Sonntag… Das sehr pure, geradezu streng gebaute Stück entfaltet in aller Seelenruhe das Panorama des menschlichen Mikrokosmos. Hinter dem höchst unterhaltsamen Klamauk verbergen sich allerdings bange Fragen: Was bedeutet es, etwas von sich preiszugeben? Können wir durch Wissenschaft oder Kunst unsere Einsamkeit überwinden? Was machen wir eigentlich mit unserem Leben?

Konzept, Bühne und Regie **Philippe Quesne mit Gaëtan Vourc'h, Isabelle Angotti, Rodolphe Auté und Hermès, Zinn Atmane, Tristan Varlot und Gästen aus Hannover** Produktion **Vivarium Studio 2007** Koproduktion **Ménagerie de Verre - Paris**
Gefördert durch CULTURESFRANCE, das Institut Français / Bureau du théâtre et de la danse und die Antenne Culturelle Niedersachsen

Vivarium Studio | Philippe Quesne

LA MÉLANCOLIE DES DRAGONS

SA 20
21:00

Schauspielhaus
1h 20, keine Pause
in französischer, englischer und deutscher Sprache
16 €, ermäßigt 6 €

Theaterperformance über eine gestrandete Künstlergruppe

Eine verschneite Winterlandschaft. Sechs langhaarige Hardrocker haben eine Autopanne: defekter Verteilerkopf. Während sie auf das Ersatzteil warten, gestalten sie aus Nebel, Seifenblasen, riesigen Plastiktüten, einem Ventilator und einem Zimmerspringbrunnen ein künstliches Naturerlebnis – ein Projekt für einen Freizeitpark, dem nur noch der Name fehlt. *Die Melancholie der Drachen* erzählt von dem schöpferischen Moment der Krise, von der Sehnsucht nach dem Echten und von der Sehnsucht nach dem Wunderbaren. Die schluffigen Rocker sind zugleich edle Ritter und zugleich einfach Darsteller mit Langhaarperücken. Das Wunder, der Zauber, der Drachen, der Schrecken – alles ist immer schon da. Es liegt im Auge des Betrachters.
Im Theater von Vivarium Studio gibt es keinen Budenzauber und keine Geheimnisse. Alles ist ganz einfach und offen sichtbar. Und doch ist es ein Universum voller Wunder. Mit trockenem Humor und wenigen Worten wird von liebenswürdigen Alltagshelden erzählt. Eine scheinbar einfache Geschichte ermöglicht auf den zweiten und dritten Blick vielschichtige Lesarten, ein feines Netz von Bezügen entspinnt sich in die Literatur, die Philosophie und die Bildende Kunst.

Konzept, Regie und Bühne **Philippe Quesne mit Isabelle Angotti, Zinn Atmane, Rodolphe Auté und Hermès, Sébastien Jacobs, Émilien Tessier, Tristan Varlot, Gaëtan Vourc'h** Koproduktion **Wiener Festwochen, Hebbel am Ufer, La rose des vents / Next Festival, Nouveau Théâtre CDN de Besançon et de Franche-Comté, Ménagerie de Verre - Paris, Le Forum - scène conventionnée de Blanc-Mesnil, Le Carré des Jalles - Ville de St-Médard-en-Jalles, Festival Perspectives - Saarbrücken**

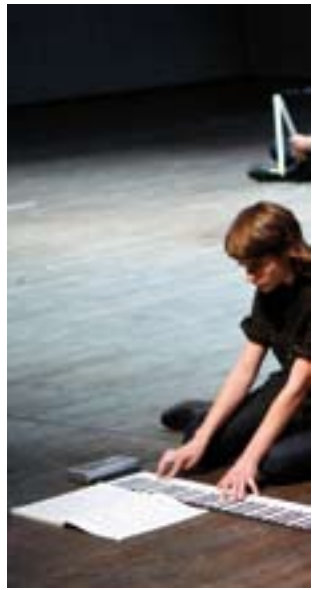
Gefördert durch CULTURESFRANCE, das Institut Français / Bureau du théâtre et de la danse und die Antenne Culturelle Niedersachsen

Thom Luz

PATIENCE CAMP

FR 19 20:00 / SA 20 19:30 / SO 21 18:00

Ballhof zwei
1h 10, keine Pause
in deutscher und englischer Sprache
16 €, ermäßigt 6 €



Expeditionstheater mit Gesang

„Männer und Frauen gesucht für riskante Reise. Bescheidene Bezahlung. Bittere Kälte. Lange Monate in völliger Dunkelheit. Ständige Gefahr. Sichere Heimkehr zweifelhaft. Ehre und Anerkennung nur im Erfolgsfall." Auf das Inserat in der London Times, das Henry Shackleton 1913 aufgab, meldeten sich tatsächlich tausende Bewerber. Der Polarforscher wollte als erster Mensch zu Fuß die Antarktis durchqueren. Doch sein Schiff wurde auf halbem Weg vom Packeis eingeschlossen. Und so vollbrachten die Abenteurer die scheinbar unspektakuläre Heldentat, bei gemeinsamem Singen, Lektüre, Gottesdienst und rationiertem Rum in Eis und Dunkelheit zu überleben. Erst nach über 400 Tagen des Wartens brachte Shackleton die Expedition, ohne sein Ziel erreicht zu haben, auf mühsamen Umwegen nach London zurück. Der junge Schweizer Regisseur Thom Luz braucht nur wenige Requisiten, ein paar Lieder und eine Schneemaschine, um die Geschichte dieses „Schutzheiligen der Verlorengegangenen und Verirrten" zu erzählen.

Konzept und Regie **Thom Luz** Kostüme und Licht **Tina Bleuler** Mit **Phil Hayes, Cathrin Störmer, Corsin Gaudenz, Cornelia Lüthi** **Gefördert durch die Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung**

Timbre 4 | Claudio Tolcachir

LA OMISIÓN DE LA FAMILIA COLEMAN

Ballhof eins
1 h 30, keine Pause
in spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln
16 €, ermäßigt 6 €

SA 20 / SO 21
19:00 / 19:30

Ein Kammerspiel

Das Versäumnis der Familie Coleman erzählt von drei Generationen, die auf engstem Raum und in verworrenen Verhältnissen zusammenleben. Oma Colemans Tochter Meme hat vier erwachsene Kinder von verschiedenen Vätern: Marito sitzt fast den ganzen Tag lang auf der Couch und trägt seit Jahren die gleichen Socken. Die Zwillinge Gabi und Damian schlagen sich mehr schlecht als recht durchs Leben. Nur Veronica, die nicht im Haus sondern bei ihrem Vater aufgewachsen ist, führt eine bürgerliche Existenz mit Mann, Kindern und Alkoholproblemen. Als die Oma ins Krankenhaus kommt, scheint das Auseinanderbrechen der Familie unaufhaltsam… Aus Buenos Aires' überaus lebendiger Theaterszene kommt diese ebenso komische wie absurde Familienstudie, bei der einem das Lachen oft im Halse stecken bleibt: eine Art Mischung aus Tschechow und den Royal Tenenbaums. In den wunderbar liebevoll skurril gezeichneten Figuren kommen die Neurosen und der Irrsinn in den prekären Verhältnissen der heutigen (nicht nur) argentinischen Gesellschaft kraftvoll zum Ausdruck.

Text und Regie **Claudio Tolcachir** Licht **Omar Possemato** Produktionsleitung **Maxime Seugé und Jonathan Zak** Regieassistenz **Macarena Trigo** Mit **Araceli Dvoskin, Miriam Odorico, Inda Lavalle, Lautaro Perotti, Tamara Kiper, Diego Faturos, Gonzalo Ruiz, Jorge Castaño**

Gefördert durch das Goethe-Institut

MI 10 – SO 21

Cumberlandsche Galerie
Hof zwischen Schauspielhaus und Künstlerhaus
täglich ab 12:00
Eintritt frei

FESTIVALZENTRUM

In dem Wort Festival steckt das Wort Fest – und so lädt das Festival Theaterformen Hannover zum ausgiebigen Feiern auf den Hof zwischen Schauspielhaus und Künstlerhaus. Hier errichtet der Schweizer Industriedesigner Beat Karrer ein Dach in Form eines fliegenden Teppichs, der eine Konzertbühne im Hof mit der Cumberlandschen Galerie verbindet. Der Teppich steht für das Fremde, Exotische, für tausend Geschichten, für Aufbruch und Sehnsucht. Der Teppich steht aber auch für das Gemütliche und den Ort, an dem man zusammenkommt. Das Dach schirmt vor Regen ab, doch der Ort bleibt offen und sommerlich.

Auf der Bühne gibt es eine Reihe von Konzerten – Open Air und bei freiem Eintritt. Auch ein gutes Konzert ist ein performatives Ereignis, und so werden an acht Abenden vielfältige Musikformen präsentiert: TripHop, Kammerjazz, Elektropop, Extrem-Chanson, Impro-Götter, Russendisko und die merkwürdigsten, futuristischsten Hitmaschinen aus Rockabilly, heiserer Anarchopoesie, Balalaika, Rock'n'Roll, Diskopunk und Hamburger Schule.

In der Cumberlandschen Galerie ist das Festivalcafé täglich geöffnet. Hier ist ein Ort der Begegnung für Publikum und Künstler mit Internetzugang und Barbetrieb und kleinen Leckereien.

PARTIES UND KONZERTE

MI 10 21:30 SUPER700

Konzert

Das Septett um die charismatische Sängerin Ibadet Ramadani und ihre beiden Schwestern zaubert eine einzigartige Mischung aus TripHop, Kammerjazz und Elektropop auf die Bühne. Es gibt wenig Bands, bei denen musikalische Kunstfertigkeit, die Suche nach dem nicht Naheliegenden und der Wille zum Komplexen von genau dem Fieber befeuert werden, das typisch ist für alle impulsiven, heißwangigen Arten von Rock'n'Roll. *Super700* sind wild und schlau, schön und zerzaust, progressiv und doch total fokussiert, ganz normal und extrem abgefahren. Sieben Musikerinnen und Musiker, sieben Spezialtalente, sieben Rastlose, sieben superfeine Geschmacksfilter. Etwas Irdisch-Gewöhnliches kann bei dieser Konstellation gar nicht herauskommen.

IM FESTIVAL ZENTRUM

EINTRITT FREI!!

EINTRITT FREI!!

SO 14 21:00 DIE STERNE

Konzert

Wie wenige andere nur schaffen es *Die Sterne* aus Hamburg, schrecklich komplizierte Sachverhalte in einen Song zu komprimieren. Das führt dazu, dass *Die Sterne* eine dieser Lieblingsbands sind, die den Menschen Lieblingsstücke schenken, die man sich sogar gerne mit anderen teilt. Und das mittlerweile über acht Studioalben und tausenden von Konzerten. *Die Sterne* sind zweifellos mit die wichtigsten und bekanntesten Vertreter der sogenannten „Hamburger Schule". Die Grooveabteilung sozusagen, also deutlich tanzbarer als ihre allseits bekannten Kollegen und genauso von Punk wie Funk beeinflusst. Ziel der Sterne war und ist immer noch der subversive, intelligente Popsong. Shine on!

IM FESTIVAL ZENTRUM

MO 15 JACQUES PALMINGER & 22:00 THE KINGS OF DUB ROCK

EINTRITT FREI!!

Konzert

Hier die personifizierte Sphäre, die elegante Sängerin Rica Blunck – dort der drahtige, elektronische Freigeist Viktor Marek, ein Beat-Schmied von höchsten Gnaden und Graden. Dazwischen lässt Jacques Palminger seinen Worten freien Lauf und beschwört, schimpft und jammert, dass es seine helle Freude ist! In seinen Songs schimmert tief das verlorene Gefühl der 60er und 70er, als es eine europäische Tradition gab, in der Italiener, Franzosen, Spanier und auch ein paar Deutsche den Chanson in alle Richtungen dehnten, untereinander die Sprachen tauschten, Duette aufnahmen, auf einander Bezug nahmen und größte internationale Volksweisen zu Wasser ließen. Wir möchten es Extrem-Chanson nennen.

DI 16 22:00 TEX & EROBIQUE

Konzert

Wenn Carsten *Erobique* Meyer seine Keyboard-Burg erklimmt und *Tex* Matthias Strzoda den Teppich seiner Snaredrum festzurrt, ist die Vorfreude bei allen Beteiligten groß. Techno, Poprock und Bebop-Jazz, im Stehgreif aus dem Hut gezaubert, sorgen im Handumdrehen für basses Erstaunen, verzücktes Raven und viel Gebrüll – auch auf der Bühne. Klappt immer!

MI 17 21:00 STEREO TOTAL

Konzert

Brezel Göring und Françoise Cactus sind *Stereo Total*, machen Musique Automatique und spielen auf jeder Party anticonformiste. Er, eleganter Crooner aber auch der Thomas Edison des Dancefloor und sie, Autorin, Schlagzeugerin und Sängerin sind so hype, hippie und happy, dass schon alle Welt, von Novosibirsk über Reykjavik bis Rio de J, in bunten Scharen zu ihren Auftritten strömte! Dass hier seit 1993 und 7 Alben deutsche und französische Musikgeschichte aufeinanderprallen, soll nicht stören – es sind ja nicht French House und Schlager, sondern Elektronikavantgarde und Chanson, die da aneinander kleben bleiben. Konnte schliesslich niemand ahnen, dass dabei die merkwürdigsten, futuristischsten Hitmaschinen aus Rockabilly, heiserer Anarchopoesie, Dactylo Rock und Diskopunk ins Laufen kommen. Wir tanzen im 4-eck, wir tanzen konzentriert.

EINTRITT FREI!

DO 18 21:30 TILLOMAT

DJ-Set

Der Musiker Till Steinebach (Tilly Holiday, Super8, Gesichtsporsche, Tim Isfort, Plattenbau) bringt als *Tillomat* ein Genre und Epochen übergreifendes DJ-Set zwischen Unterhaltung und Überforderung, Déjà-vu und Befremden. Tillomat – kennt alles, spielt manches.

FR 19 22:00 RUSSENDISKO

Das Original feat. Wladimir Kaminer & Yuriy Gurzhy!!! | DJ-Set

Seit Anfang des Jahres 2000 veranstalten Schriftsteller Wladimir Kaminer und Musiker Yuriy Gurzhy im Berliner Kaffee Burger regelmäßig die *Russendisko* – eine Tanzveranstaltung, die der osteuropäischen Musik zwischen Gipsy-Punk, Balalaika-Rock'n'Roll, Don-Kosaken-Reggae, bekifftem Sowjet-Pop und Klezmer-Ska gewidmet ist. Inzwischen sind die beiden *Russensoul-Selectors* auch außerhalb der Bundesrepublik präsent – Österreich und die Schweiz, Tschechien und Italien, Israel und die USA sind bereits mit dem Virus der Russendiskomusik infiziert. Jetzt wird Hannover angesteckt! Tanzzwang garantiert: Nastrovje!

SA 20 22:30 MARIAHILFF

Konzert

Der Schauspieler Lars Rudolph ist bekannt. Der Sänger Lars Rudolph ist eine Entdeckung. Brennend, poetisch, zart, mal grob wie ein Faustschlag. Hier hat jemand nicht nur was zu sagen, sondern singt es auch. *Mariahilff* – das ist herzergreifende und spröde Songpoesie, schwerer Hangover im mandolinesken Klangarsenal. Fiebrige Männer, glühende Lieder, Sozialutopie und zarte Liebe… Ein Sprengsatz mit Zeitzünder. Lars Rudolph singt mit großer Dringlichkeit, eingebettet in robuste Männergesänge, die alle von KAPAIKOS abstammen – der Berliner Mandolinen-Krach-Band, „die im Herzen Punk ist, irre gute Laune und das Leben wieder aufregend macht" (Spex). Wann, so fragt man sich, hat man das letzte Mal so etwas gehört, hat jemand auf so packende und direkte Art die menschliche Natur besungen?

SO 21 FÊTE DE LA MUSIQUE 12:00–22:00 IN HANNOVER

EINTRITT FREI!

ab 20:00
RAUMKLANGPROJEKT

Zeitgleich mit über 450 Städten weltweit feiert Hannover erneut die ***Fête de la Musique***, das 1982 von dem französischen Kulturminister Jack Lang ins Leben gerufene internationale Musikfestival. An die 1.000 Musiker treten am längsten Tag des Jahres (und in der kürzesten Nacht) ohne Gagen und im Freien auf: Bands, Chöre, DJs, Solisten und Orchester aller Musikrichtungen. Stars und Profis ebenso wie Amateure und Kindergruppen geben zu Besten, was ihnen Spaß macht: Reggae, Rumba, Rock'n'Roll, Tango, Techno, Turkpop. Die ***Fête de la Musique*** kennt keine Grenzen. Auch das Festival Theaterformen stellt seine Bühne im Hof zur Verfügung.

Zum Ausklang am Sonntagabend laden ***Fête de la Musique*** und Theaterformen ab 20:00 zu einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung mit dem RAUMKLANGPROJEKT auf den Hof des Schauspielhauses ein. Das Raumklang Team verbindet anspruchsvolle elektronische Musik mit Licht- und Dia-Installationen. Der Mix aus Sounds und Visuals schafft eine einzigartige Atmosphäre.

Fête de la MUSIQUE 21 JUNI

Iyabo Kaczmarek & Gunnar Meyer, Fête de la Musique Hannover, Telefon 0511 - 12 12 30 94
musique@hannover-city.de, www.fetedelamusique-hannover.de

URBANE AKTEURE

Die Gesellschaft lebt allein vom Geist des Spieles. Sie spielt die Spiele der Unerbittlichkeit und die der Freude, denn in Nichts kann der Mensch seine Freiheit reiner beweisen als in der Distanz zu sich selbst.
Helmuth Plessner: Grenzen der Gemeinschaft

Theater am Hauptbahnhof, in der Fußgängerzone, im Park, Laien auf der Bühne, Texte aus autobiographischem oder dokumentarischem Material: In vielfältigen Formen sucht das Theater heute die direkte Auseinandersetzung mit der Realität. Unter dem Stichwort *Urbane Akteure* haben wir die These aufgestellt, dass es den Widerspruch zwischen dem Künstlichen und Ausgedachten im Theater einerseits und dem echten, authentischen Leben andererseits gar nicht gibt. Denn auch Realität und Alltag sind bestimmt von Spielregeln, Selbstinszenierungen, spielerischen Codes und gestalteten Räumen. Wenn die Stadt unsere Bühne ist und wir darin auftreten und spielen: Was heißt das für den städtischen Raum? Was heißt das für den Begriff Realität? Und was heißt das für das Theater?

Festival THEATERFORMEN
Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim
Promotionskolleg Produktionsräume ästhetischer Praxis der Universität Hildesheim
hub:kunst.diskurs e.V.

TAGUNG
STADTRAUM UND INSZENIERUNG

Schauspielhaus Hannover
20€, ermäßigt 10€ inkl. Verpflegung
Anmeldung empfohlen unter tagung@theaterformen.de
oder Telefon (0511) 9999 2500

FR 19 17:00–20:00 / SA 20 10:00–17:30

Inszenierungsprozesse gibt es nicht nur im Theater und in den anderen Künsten. Sie sind auch Bestandteil des privaten und öffentlichen Lebens – vor allem des Lebens in der Stadt. Der urbane Raum ist eine Bühne, auf der wir uns selbst und unser Alltagsleben inszenieren. Er wird von uns Nutzern gemeinsam geschaffen und erzählt. Dabei gibt es eine riesige Vielfalt von Positionen und Perspektiven, denn für jeden einzelnen ergeben die Stadt und das Leben in ihr völlig andere Geschichten mit anderen Schauplätzen und Akteuren. Die Tagung *Stadtraum und Inszenierung* untersucht diese Prozesse auch mit Blick auf die Funktionen und Strukturen des Stadtraums Hannover. Zu drei Themenblöcken stellen Referenten ihre Ideen und Positionen vor und diskutieren in moderierten Podiumsgesprächen.

Freitag ab 17:00

GIBT ES EINE WIRKLICHKEIT JENSEITS DER INSZENIERUNG?

Wie sehr lassen sich künstlerische, stadtplanerische oder politische Inszenierungen von dem trennen, was als stadträumliche ‚Wirklichkeit' empfunden wird? Oder entsteht eine solche ‚Wirklichkeit' überhaupt erst als Inszenierung?

Samstag ab 10:00

EIGENMÄCHTIGE INSZENIERUNGEN: IST INTERVENTION PLANBAR?

Festivals, Kulturprojekte und -programme, Politik und Stadtplanung unternehmen Eingriffe in den öffentlichen Raum – sie setzen Rahmen und schaffen Bühnen. Welche Einschränkungen oder aber welchen Mehrwert bringt das für die jeweiligen Akteure? Wer kann die Initiative ergreifen, welche Strukturen helfen dabei?

Samstag ab 13:00

WER INSZENIERT WEN IM STADTRAUM?

Wie in jeder Inszenierung gibt es im Stadtraum Rollen, die unterschiedlich verteilt sind. Deren ‚Besetzung' und Gewichtung hat Konsequenzen für Initiative, Verantwortung und Macht. Wer muss oder kann handeln, wer reagieren: Bürger, Politiker, Gestalter, Kulturproduzenten? Wo liegen mögliche Hemmschwellen oder Grenzen der Inszenierbarkeit?

Ergänzt werden die Podiumsgespräche durch Vorstellungen von konkreten Projekten aus Bildender Kunst, Theater und Stadtplanung.

MODERATOREN

Prof. Dr. Mathias Mertens Professor am Institut für Medien- und Theaterwissenschaft der Universität Hildesheim, Leiter des Promotionskollegs Produktionsräume ästhetischer Praxis, zahlreiche Veröffentlichungen zu digitaler Kultur, langjähriger Moderator des Literarischen Salons Hannover.
Rainer Schlautmann Freier Journalist und Fotograf (Ruhr-Triennale u.a.), Öffentlichkeitsarbeit für die Internationale Bauausstellung Emscherpark, Moderator mehrerer Tagungen zu Kunst im öffentlichen Raum, zuletzt Moderator der Podiumsdiskussion zum Gutachten der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Hannover.
Prof. Dr. Wolfgang Schneider Direktor des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, sachverständiges Mitglied der Enquête-Kommission *Kultur in Deutschland* des Deutschen Bundestages, Mitglied des Internationalen Theater-Instituts ITI, Präsident der ASSITEJ International.

Die Podiumsteilnehmer und Referenten sind internationale Theatermacher, Bildende Künstler, Stadtentwickler, Landschaftsarchitekten, Planer, Kulturpolitiker, Kuratoren, Festivalorganisatoren, Stadt- und Kultursoziologen und Kulturwissenschaftler.

Konzeption und Organisation **Thomas Kaestle, Anja Dirks, Kathrin Veser**
Das genaue Programm erhalten Sie unter www.theaterformen.de

T-SHIRT ABO

März bis Juni 2009
tshirt@theaterformen.de, Telefon (0511) 9999 25 00
Bestellung unter www.theaterformen.de
Abo-Preis 69 € inkl. Versand

Kunstwerke für den Auftritt in der Stadt

Wer bei Theater an Abonnenten denkt liegt bei Theaterformen richtig – allerdings bekommt man bei unserem Abo-System nicht zwei Plätze in Reihe acht, sondern ein T-Shirt pro Monat, vier Monate lang, direkt in den Briefkasten. Exklusiv für das Festival bestücken junge Grafiker, Zeichner und Designer das erste T-Shirt Abo in Deutschland. Sie feiern das T-Shirt als Kunstform – und die urbanen Akteure erhalten für ihren Auftritt in der Stadt eine neue Spielart ihrer Lieblingsuniform, die stets auch als Kommunikationsmittel und Teil der Selbstinszenierung dient. Die T-Shirts gibt es in verschiedenen Größen, sie werden sorgfältig auf American Apparel-Shirts gedruckt. Das Vierer-Abo von März bis Juni kostet 69 Euro inkl. Versand. Einzelbestellungen und Versand ins Ausland sind gegen Aufpreis möglich – so lange der Vorrat reicht!

Kuratiert von **T-shirtmonthly** T-Shirt Designs von **Stefan Marx, Dan Has Potential, Miruki Tusko & Dennis Tyfus, Lowrider All Stars (Grotesk, Drawing PLan, Michel Fr, Giom & Lowrider)** Assistenz **Tracy Stiehl, Anna Fries**

Niedersachsen 19.30 das Magazin

So war der Tag in Niedersachsen! Täglich erfahren Sie bei uns live das Neueste über Land und Leute. Wir sorgen durch interessante Berichte, Reportagen und Nachrichten dafür, dass Sie stets bestens über Ihre Heimatregion informiert sind.

Außerdem von Montag bis Freitag **Niedersachsen 18.00**, die „Tagesschau“ fürs ganze Land, Kompakt, schnell, aktuell – die wichtigsten Informationen aus Niedersachsen in einer Viertelstunde im **NDR Fernsehen**.

Niedersachsen
19.30 DAS MAGAZIN

Hier sind wir zuhaus.

Aktuelles Programm und Karten ab Juli 2009

TANZ
theater
INTERNATIONAL
3.9.–12.9.09
HANNOVER

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus
Sophienstr. 2, 30159 Hannover
Tel. 0511-16 84 12 22

Information Tel. 0511-34 39 19
info@tanztheater-international.de
www.tanztheater-international.de

Wer nicht mit dem Strom schwimmen will...

...ist bei uns genau richtig!

In jedem Fall sind wir auf Sie eingestellt
- auf Ihre Veranstaltungswünsche genauso wie auf Ihren Erlebnishunger.

Für Ihre Events setzen wir Segel:
individuell · einzigartig · professionell

Friedrichswall 11 · 30159 Hannover
Tel. 0511 3677-0 · Fax 0511 3677-109 · info.hgr@maritim.de · www.maritim.de

MARITIM
Grand Hotel Hannover

DIE 11. NACHT DER MUSEEN
AM 13.06.2009 AB 18 UHR

www.museumsnacht-hannover.de
ab 31.Mai 2009

Und wieder mal schön

bei Pinguin jedruckt...

▸▸ www.pinguindruck.de

Mercure
HANNOVER MITTE

Vorhang auf à la Mercure
Willkommen im offiziellen Festival Hotel

Gemeinsam mit den Schauspielern wohnen Sie zentral & modern
und genießen unsere herzliche Gastfreundschaft.

Reservierung unter „THEATERFORMEN“
Telefon: 0511 / 473 90-4000 oder Mail: h5391@accor.com

Mercure Hotel Hannover Mitte
Postkamp 10, Am Klagesmarkt, 30159 Hannover
www.mercure.com

...Vorhang auf und keine Fragen offen!

Jeden Monat
Theater mit dem

Hannovers Stadtillustrierte
SCHÄDELSPALTER

MASALA

HANNOVER 6.5. – 17.5.09

6.5.	Pavillon	**N'Faly Kouyaté & Dunyakan** Guinea
7.5.	Isernhagenhof	**Renato Borghetti** Brasilien
8.5.	Italienische Nacht - Schloss Marienburg	**Riccardo Tesi & Banditaliana** Italien
9.5.	Pavillon	**Viktoria Tolstoy** Schweden
10.5.	Gut Adolphshof Lehrte	**Beoga** Irland
11.5.	Schauspielhaus Hannover	**Hugh Masekela** Südafrika
12.5.	Marktkirche Hannover	**Didier Squiban Jazz-Trio** Frankreich/Bretagne
13.5.	Schloss Landestrost Neustadt a. Rbge	**Alim Qasimov Ensemble** Aserbaidschan
14.5.	St. Martinskirche in Bennigsen	**Corou de Berra** Frankreich/Südalpen
15.5.	Pavillon	**U-Cef & The Arab League** Marokko/UK **Oojami** Türkei/UK
16.5.	Pavillon	**Snowboy and the Latin Section** U.K. **Laurent Hounsavi** Benin
17.5.	Pavillon	**Terrakota** Portugal

Karten an den bekannten ticketonline-VVK-Stellen.
Programm, Infos und Onlineverkauf
www.masala-festival.de

Pavillon

und im Pavillon
Lister Meile 4
30161 Hannover
Tel. 0511-2355550

Herrenhäuser Gärten Hannover / Tickets: 0511 168-41222

FEST WOCHEN Herrenhausen

I n B e t w e e n

30. Mai – 20. Juni 2009

festwochen-herrenhausen.de

Ensemble Resonanz / Imre Kertész / Das Neue Ensemble / Akademie für Alte Musik Berlin & Ruth Ziesak / Festspielorchester Göttingen / Musica Alta Ripa / Nico and the Navigators & Franui / Haydn Trio Eisenstadt / Lautten Compagney Berlin / Münchner Kammerorchester & Lisa Batiashvili

IMPRESSUM

Herausgeber **Festival Theaterformen**
c/o Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH
Schauspielhaus, Prinzenstraße 9, D-30159 Hannover

Grafik **Jacques et Brigitte, www.jacquesetbrigitte.com**
Druckerei **PinguinDruck GmbH**
Buchbinder **STEIN+LEHMANN GmbH**
Internetauftritt **Jan Pischke, www.janpischke.de**

Redaktion **Anja Dirks, Anna Fries, Claudia Pahl, Henrike Thomsen, Kathrin Veser**
Planungsstand **30.03.2009 Änderungen vorbehalten!**
Bildnachweise: Taoub **Richard Haughton** Niemandsland **Anna de Kooij** Between the Devil and the Deep blue Sea **1927** Meine Grosseltern **Tanja Dorendorf, Marco Zanoni** City Circus Zero Work **Mark Mühlhaus** Some things happen all at once **Mike Brookes** Alle die da fallen **Raymond Mallentjer** The Rehearsal **Enrique Escorza** Der Prozess **Arno Declair** more more more… future **Agathe Poupeney** Schukschins Erzählungen **Kirill Losipenko** L'Effet de Serge **Pierre Grosbois, Martin Argyroglo** La Mélancholie des dragons **Pierre Grosbois, Martin Argyroglo** Patience Camp **Dominik Labhardt** La Omisión de la Familia Coleman **Maxime Seugé**

Kontakt **welcome@theaterformen.de, www.theaterformen.de, Telefon (+49) 0511 99992500**

Festivalleitung **Anja Dirks** Geschäftsführung **Eberhard Wagner** Künstlerische Mitarbeit und Dramaturgie **Kathrin Veser** Produktionsleitung **Sven Heier** Mitarbeit Produktion **Caroline Farke, Arne Jantos** Technische Leitung **Oliver Jentzen** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **Claudia Pahl, Henrike Thomsen** Assistentin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **Jennifer Gunia** Musikprogramm **Joerg Zboralski** Design Festivalzentrum **Beat Karrer** Assistentinnen und Praktikanten **Judith Bartsch, Anna Fries, Marcel Metten, Swantje Nölke, Julia Osterwald, Tracy Stiehl**

Festival Theaterformen Braunschweig / Hannover ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Staatstheater Braunschweig und Hannover, unterstützt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Städte Braunschweig und Hannover, die Stiftung Niedersachsen und die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz.

FESTIVAL THEATERFORMEN 2009 IN HANNOVER

ist eine Veranstaltung von **Niedersächsische Staatstheater Hannover** gefördert durch **Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur**, **Stadt Hannover** und **Stiftung Niedersachsen**.

Besonderer Dank gilt unseren Förderern und Sponsoren:

Ebenso danken wir den Mitarbeitern der Niedersächsischen Staatstheater Hannover (Schauspielintendant Wilfried Schulz).

SPIELORTE

1 Schauspielhaus Prinzenstraße 9, 30159 Hannover
Stadtbahn Linien 10 und 17, Haltestelle Thielenplatz / Schauspielhaus

2 Festivalzentrum | Cumberlandsche Galerie Prinzenstraße 9, 30159 Hannover
Zugang auch über Sophienstrasse 2 (Künstlerhaus)

3 Theater am Aegi Aegidientorplatz 2, 30159 Hannover
Stadtbahn Linien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10 und 11, Haltestelle Aegidientorplatz

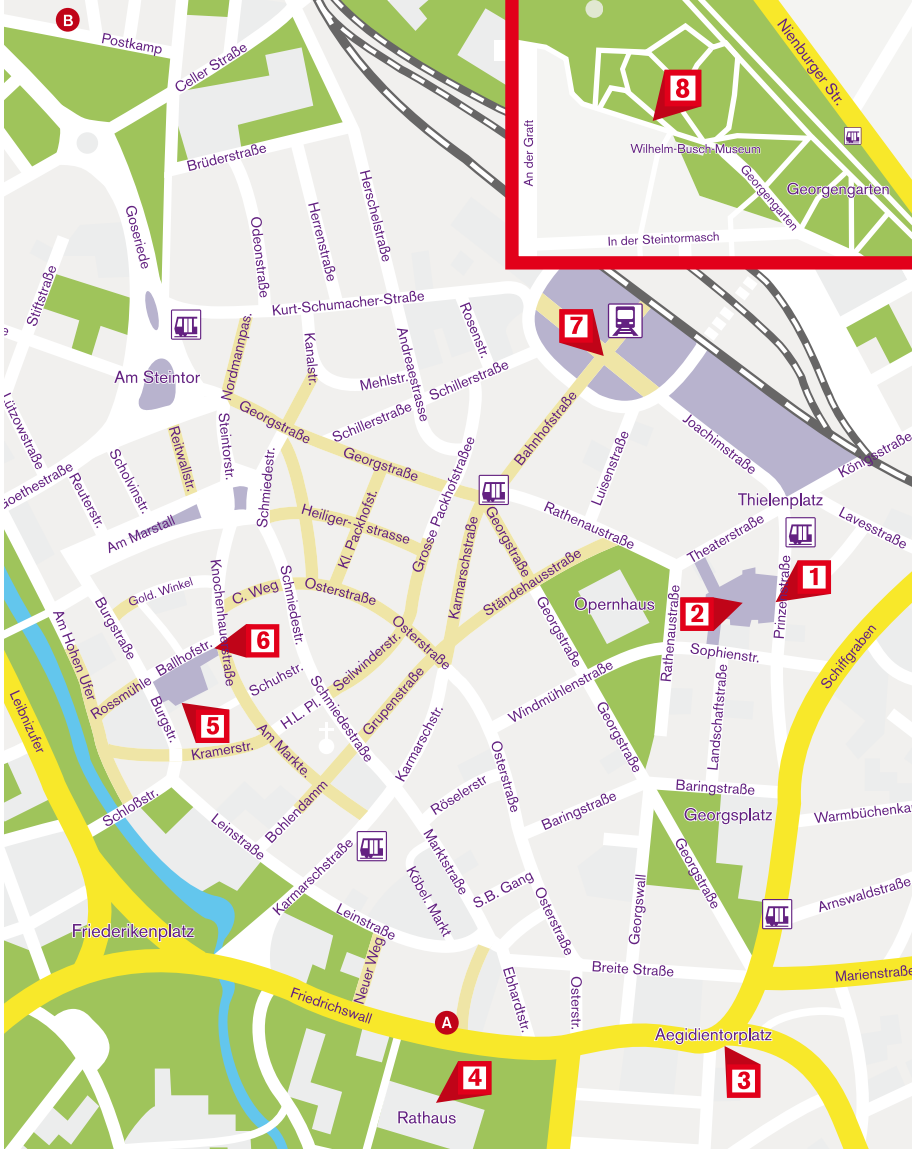
4 Neues Rathaus Trammplatz 2, 30159 Hannover
Stadtbahn Linien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10 und 11, Haltestelle Aegidientorplatz

5 Ballhof eins Ballhofplatz 5, 30159 Hannover
Stadtbahn Linien 3, 7 und 9, Haltestelle Markthalle / Landtag

6 Ballhof zwei Knochenhauerstraße 28, 30159 Hannover
Stadtbahn Linien 3, 7, und 9, Haltestelle Markthalle / Landtag

7 Hannover Hauptbahnhof Eingangshalle – Counter vor dem Gepäckcenter
Ernst-August-Platz, 30159 Hannover
Stadtbahn Linien 1, 2, 3, 7, 8, 9, 10, 17, 18, Haltestelle: Hauptbahnhof

8 Georgengarten am Wilhelm-Busch-Museum Georgengarten 1, 30167 Hannover
Stadtbahn Linien 4, 5, Haltestelle Schneiderberg / W.-Busch-Museum

Festivalhotels
A Maritim Stadthotel, Friedrichswall 11, 30159 Hannover
B Mercure Hotel Hannover Mitte, Postkamp 10, 30159 Hannover

Festivalbüro Im Schauspielhaus, 4. Stock, Prinzenstraße 9, 30159 Hannover
Telefon (0511) 9999 2500, welcome@theaterformen.de